

Diese Seite wurde gestaltet von den Klassen 5 und 6 der Uhlandschule Marbach

## Stimmen

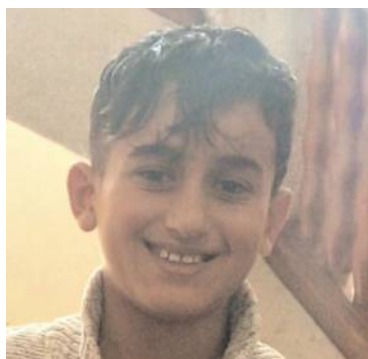
Was hat euch an Zisch besonders gut gefallen?



„Ich fand es beeindruckend, wie ich immer mehr und mehr über die Planeten erfahren habe und genauso über die Sterne.“  
Galena



„Ich fand es toll, dass das Teleskop groß war und dass Herr Tschamber es gut erklärt hat, wie es funktioniert.“  
Fauzi



„Ich fand es gut, weil uns sehr viel erklärt wurde und man durch das Teleskop sehr viel sehen konnte.“  
Joselin



„Es war gut, den Fernsehturm und die Venus gesehen zu haben. Es hat sehr Spaß gemacht dort.“  
Lukas



„Dabei gab es eine große Wolke aus Staub und Gas, die sich zu Planeten und Sternen zusammengeballt hat.“

**Carsten Tschamber**  
Sternwarte Stuttgart

**ZEITUNG IN DER SCHULE**  
**Informationen rund um das Zisch-Projekt der Ludwigsburger Kreiszeitung und IZOP**

In der regelmäßigen Unterrichtsarbeit mit der Zeitung lernen die Schüler, wie eine Zeitung aufgebaut ist, was sie beinhaltet und wie Nachrichten für Print und Digital recherchiert werden. Die Klassen sollen eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB selbst gestalten. Jährlich nehmen bis zu 30 Schulen, 70 Klassen und 1700 Schüler ab der Grundschule teil.

- Für Schulen und Lehrer: Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich an Norbert Hilger vom IZOP-Institut (Mail an hilger@izop.de).
- Für Unternehmen: Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie Informationen unter [www.lkz.de/business-abos](http://www.lkz.de/business-abos). (red)



So sieht ein Teleskop einer Sternwarte aus.

Foto: Adwo/adobe.com



Die Schülerinnen und Schüler erwarteten freudig die Dämmerung, um die zahlreichen Sterne und Planeten beobachten zu können.

Fotos: Uhlandschule/privat

## Thema

# Ein Abend in der Sternwarte

Ein Ausflug der Fünft- und Sechstklässler aus Marbach rund um die unendlichen Weiten des Weltalls

### STUTTGART

Als wir davon erfahren haben, dass wir zur Sternwarte fahren, haben wir zusammen in der Klasse Fragen gesammelt, die wir Carsten Tschamber an diesem Abend stellen können. Wir haben in der Klasse auch verschiedene Aufgaben verteilt. Sechs Schülerinnen und Schüler haben den Abend über Bilder gemacht. Zwei haben Carsten Tschamber unsere gesammelten Fragen gestellt und zwei weitere Schülerinnen und Schüler haben die Antworten dazu aufgeschrieben.

In der Sternwarte konnten wir durch das Teleskop den Stuttgarter Fernsehturm sehen. Der Turm stand auf dem Kopf und wir konnten Menschen beobachten, die dort herumgelaufen sind. Wir haben auch die Venus durch ein anderes Teleskop gesehen. Sie sah wie ein

weißer Punkt aus. Leider war es an diesem Abend bewölkt und wir konnten keine weiteren Planeten sehen.

Danach haben wir Carsten Tschamber viele Fragen zur Sternwarte, zum Teleskop, zu den Sternen, zum Mond und zu den Planeten gestellt. Wir haben zum Beispiel gefragt, warum die Sternwarte „Sternwarte“ heißt. Er konnte diese Frage nicht sicher beantworten und meinte, dass sie vielleicht so heißt, weil wir Sterne anschauen und auf die Sterne warten. Wir haben auch gefragt, was mit dem Planeten Pluto passiert ist. Carsten Tschamber meinte, dass der Planet noch da ist, er aber nicht mehr als Planet zählt, weil er zu leicht ist. Carsten Tschamber er-

zählte uns auch, dass die Ringe des Saturns aus kleinen Gesteinsbrocken bestehen. Wir haben auch von ihm erfahren, dass alle gro-

ßen Planeten (Mars, Jupiter, Uranus) nach römischen Göttern benannt und alle Planeten gleichzeitig mit der Sonne entstanden sind. Dabei gab es eine große Wolke aus Staub und Gas, die sich zu Planeten und Sternen zusammengeballt hat.

Wir haben auch gelernt, dass der Mond einen Durchmesser von 3000 Kilometern hat und man auf dem Mond nur ein Sechstel seines Körpergewichts wiegt. Carsten Tschamber erzählte uns, dass die Milchstraße mehr als 100 Milliarden Sterne besitzt und dass Sternschnuppen eigentlich Gesteinsbrocken sind, die auf die Erde fallen und verglühen.

Er berichtete uns, dass ein Teleskop je nach Größe bis zu 100000 Euro kosten kann. Mit dem Teleskop in der Sternwarte kann man sogar bis in unsere Nachbargalaxie, die Andromedagalaxie, die 2,5 Millionen Lichtjahre entfernt liegt, sehen.

VON GALENA UND DAVIDE

### RÜCKBLICK

## Der Fernsehturm durch das Teleskop

Am 22. März waren wir als Klasse fünf/sechs der Uhlandschule Marbach bei der 102 Jahre alten Schwäbischen Sternwarte in Stuttgart. Wir waren insgesamt 15 Schüler und fünf Begleitpersonen. Eigentlich wollten wir mit dem Bus und der Bahn von der Schule aus nach Stuttgart fahren. Wir mussten aber spontan umplanen und mit vier Autos fahren, weil die Bahnen gestreikt haben und wir sonst am Bahnhof in Stuttgart festgesteckt wären. Es hat dann zum Glück aber alles gut geklappt und wir waren schon sehr gespannt auf das, was uns an diesem Abend erwarten würde. Als wir ankamen, begrüßte uns schon unser Guide an der Eingangstür. Sein Name war Carsten Tschamber. Er ist schon über zehn Jahre bei der Schwäbischen Sternwarte und gibt dort einmal in der Woche Führungen. Es war ein sehr spannender und toller Ausflug für uns!

Von Galena und Davide

